



**Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Kirchengemeinde Vohburg an der Donau**

Gottesdienst

**am Hochfest der Erscheinung des HERRN,
"Epiphania", dem 6. Januar 2021
in der "Jesus"-Kirche
zu Vohburg an der Donau**

Steffen Lutz

Prädikant

Wenn Sie diese Schrift drucken möchten, so drucken Sie bitte je zwei Seiten davon auf die Vorderseite und je zwei Seiten davon auf die Rückseite eines *einzig*en Blattes im Format DIN A4 quer, in dem Sie die Funktion "Broschürendruck" Ihres Druckers verwenden! Sie benötigen 10 Blatt Papier im Format DIN A4.

L = Liturg | **O** = Organist*in | **A** = alle
G = Gemeinde | **S** = Sängerin

Lieder für den GOTTesdienst:

1	Orgelvorspiel	Ad libitum
2	Eingangslied: "Weil GOTT in tiefster Nacht erschienen"	L S EG 56 1, 3 - 4
3	Psalm "Siehe, nun kommt der HERR..." (nur Leitvers gesungen!)	EG 776
4	Kyrie Agende bis 1997 M8, gesprochen	
5	Gloria (Lukas 2, 14), gesungen	EG 679 (S. 1148)
6	Gloria-Lied (Lukas 2, 14) "Hört der Engel helle Lieder"	L S EG 54 1, 3

7	Graduale: "Wie schön leuchtet der Morgenstern"	L S EG 70, 1 - 4
8	Predigt- = Abendmahlslied: "Herr, Du wollest uns bereiten..."	S EG 220 1
9	Sendung und Segen, gesungen (4. Mose 6, 24 "Aaronitischer Segen")	EG 679 (S. 1159)
10	Schlusslied: "Licht, das in die Welt gekommen..."	L S EG 550 1 - 2, 5
11	Orgelnachspiel	Ad libitum

Texte:

Wochen- Johannes 2, 8b
spruch:

Psalm 96, 1 - 3. 9

Altes Jesaja 60
Testament: 1 - 6

Epistel: Epheser 3, 1 - 7

Evangelium: Matthäus 2, 1 - 12

Predigtwort: Johannes 8,12 und
Matthäus 5, 14 - 16

Liturgische Farbe: Weiß

† † †

Gebet vor dem Gottesdienst

L Christus,
Du einziger,
der uns helfen kann:

Komme Du so zu uns,
dass wir in den Gottesdienst
hineingehen:
mit dem Licht der Hoffnung
in unseren Augen
und mit dem Feuer der Begeisterung
auf unseren Lippen,
mit Deinem
Wort auf unseren Zungen
und mit Deiner Liebe
in unseren Herzen.

A Amen!



(Liturgischer) Gruß (Matthäus 28, 19)

L Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes:

G Amen! (2. Kor 1, 20)

L Der HERR sei mit Euch!
(2. Mose 10, 10; Ruth 2, 4; 2. Thess 3, 16 u. v. a. m.)

G Und mit Deinem Geiste! (2. Tim 4, 22)

Hinführung

L Von Christus herzlich geliebte Gemeinde! (1. Joh 4, 19: "Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.")

Am 5. Oktober 1544 hielt Martin Luther anlässlich der Weihe der neuen Schlosskirche zu Torgau in meiner Heimat Sachsen eine Predigt, die heute als Grundlage für das evangelische Gottesdienstverständnis gilt. Dort sagte er: "...dass nichts anderes darin geschehe, als dass

unser lieber Herr selbst mit uns rede durch Sein heiliges Wort und wir umgekehrt mit Ihm reden durch unser Gebet und Lobgesang." Aus dieser später so genannten "Torgauer Formel" ergibt sich, dass Gottesdienst für Luther aus Wort und Antwort, also aus Kommunikation besteht. In unserem Gottesdienst heute soll diese Kommunikation, der Dialog, sollen Rede und Gegenrede, eine besondere Rolle spielen. Das wird sich auch darin ausdrücken, dass wir verschiedene Stücke dieses Gottesdienstes im Wechsel miteinander *sprechen* werden, die Sie sonst nur *gesungen* kennen. Das Singen ist der Gemeinde zur Zeit verboten. In den letzten Gottesdiensten haben wir deshalb für Sie und an Ihrer statt gesungen. Aber wir wollen auf Ihre aktive Be-

teiligung am Gottesdienst nicht verzichten, und nicht auf den Dialog zwischen uns allen und unserem Herrn.

Und eine besondere Rolle spielen soll: das Licht!

Dieser Feiertag "Epiphania", den wir heute miteinander begehen: "Erscheinung Gottes" - darin steckt das Wort "Scheinen", "Aufscheinen", "Aufleuchten" mit seinem Grundthema: "Jesus Christus, das Licht der Welt" - dieser Tag muss ja einen Spagat schaffen:

Zum einen ist er der *ursprüngliche, eigentliche* Termin des Weihnachtsfestes, wie es die Alte Kirche jahrhundertlang feierte, und wie es viele Kirchen östlich von uns noch heute genau an diesem Tag feiern.

Zum anderen soll er den Bogen abschließen, den wir mit *unserem* Weihnachtsfest in der Heiligen Nacht aufgespannt haben, als wir die Geburt GOTTes feierten: als Menschenkind, unscheinbar und nahezu unerkannt, in einem Stall, liegend einer Futterkrippe, in tiefster Nacht.

L S Eingangslied: "Weil GOTT in tiefster Nacht erschienen..." EG 56, 1 - 2, 4

[https://www.y-](https://www.youtu.be/watch?v=qGf6_9CjDDg)

[outu.be/watch?v=qGf6_9CjDDg](https://www.youtu.be/watch?v=qGf6_9CjDDg)

L Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!

S 1 Der immer schon uns nahe war, stellt sich als Mensch den Menschen dar.

L Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!

- S** 3 Er sieht dein Leben unverhüllt,
zeigt dir zugleich dein neues Bild.
- L** Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht traurig sein!
- S** 4 Nimm an des Christus Freundlichkeit,
trag seinen Frieden in die Zeit!
- L** Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
wird unsre Nacht nicht endlos sein!

Schuldbekennnis (Confiteor):

- L** Unsere Hilfe stehet im Namen des
HERRN!...
- G** ... der Himmel und Erde gemacht
hat. **(Psalm 124, 8)**
- L** Wir bringen in diesen Gottesdienst
mit, was uns bewegt:
Freude und Schmerz, Glück und
Trauer, Helles und Dunkles.
- Wir danken Gott für Sein Licht.**
Wir klagen unsere Not

und unsere Schuld.

Wo wir im Dunkel gefangen sind, bitten wir:

"GOTT, sei uns Sündern gnädig!"

Vergebungsbitte

A Der allmächtige GOTT erbarme sich unser! Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben!

Vergebungszusage

L Der allmächtige Gott hat sich unser erbarmt:
Jesus Christus ist das Licht der Welt.
Wer ihm nachfolgt,
wird nicht wandeln in Finsternis.
Das verleihe Gott uns allen!

G Amen!

Psalm

Lasst uns miteinander Psalmworte beten. Sie stehen in unserem Gesangbuch

unter der Nummer 776. Den *Leitvers* werde ich für uns *singen*. Die Strophen werden wir miteinander im Wechsel *sprechen*.

L Leitvers, 1. Mal:



Sie - he, nun kommt der Herr, der Herr - scher,
und in sei - ner Hand ist das Reich und die Kraft
und die Herr - lich - keit.

L [spricht] 1. Strophe:

**Jauchzet dem HERRN, alle Welt!
Dient dem HERRN mit Freuden!
Kommt vor Sein Angesicht
mit Frohlocken!**

G [spricht] 2. Strophe:

**Erkennt, dass der HERR GOTT ist!
Er hat uns gemacht und nicht wir**

selbst ' zu Seinem Volk und zu Schafen Seiner Weide!

L [spricht] 3. Strophe:

Geht ein zu Seinen Toren mit Danken, zu Seinen Vorhöfen mit Loben, dankt Ihm, lobt Seinen Namen!

G [spricht] 4. Strophe:

Denn der HERR ist freundlich und Seine Gnade währet ewig und Seine Wahrheit für und für!

L Leitvers, 2. Mal: ...

L [spricht] 5. Strophe, "Gloria Patri":

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist!

G [spricht] 6. Strophe "Sicut erat... "

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit, und in Ewigkeit! Amen!

L Leitvers, 3. Mal: ...

Kyrie [Agende bis 1997: Kyrie M8]

L Auch den Kyrie-Ruf wollen wir heute miteinander *sprechen*. Nach jeder Bitte lade ich Sie ein, mit mir zu rufen "Herr, erbarme Dich!"

L Lasst uns anrufen
den HERRN, unsern GOTT,
der uns Hilfe zugesagt hat
in allen unseren Nöten!

A Herr, erbarme Dich!

L Für unsere Erde,
die GOTT geschaffen hat mit allem,
was darauf lebt:
dass er sie als Heimstatt seiner Ge-
schöpfe erhalte
und vor Zerstörung und Missbrauch
bewahre!

A Herr, erbarme Dich!

L Für die zerstrittene und leidende
Menschenwelt,
zu deren Heil und Rettung
Christus Mensch geworden ist:
dass Gottes Friede
das Böse überwinde
und Gemeinschaft stifte unter den
Völkern!

A Herr, erbarme Dich!

L Für die ganze Christenheit,
die Gottes Geist zum Zeugnis und
Dienst berufen hat,
dass sie mutiger bekenne
und williger sich denen zuwende,
die auf ein Zeichen der Hoffnung
warten.

A Herr, erbarme Dich!
Amen!

L Gloria: (Lukas 2, 14)

L/K/Ch

Eh - re sei Gott
in der Hö - he
G und auf Er - den Fried,
den Men - schen ein
Wohl - ge - fal - len.

L S Gloria-Lied: EG 54, 1 und 3 "Hört der Engel helle Lieder":

<https://www.youtube.com/watch?v=womyTyBQZM>

- 1 Hört: der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang, und die Berge hallen wider von des Himmels Lobgesang:
|| : Gloria in excelsis Deo! : ||
- 3 Sie verkünden uns mit Schalle, dass der Erlöser nun erschien, dankbar singen sie heut alle an diesem Fest und grüßen ihn:

|| : Gloria in excelsis Deo! : ||

Kollektengebet:

[Ton angeben lassen!]

L 

Der Herr sei mit euch

G 

und mit dei - nem Geist.

L Lasst uns beten! ↑

L Gott,
Dein Stern hat die Weisen
zum Kind in der Krippe geführt,
zur Quelle des Lichtes.

Führe auch uns durch Dein Wort
zu dem, der hineinleuchtet in unsere
Dunkelheiten, zu Jesus Christus,
dem Licht der Welt. So erleuchtet,
lass uns Licht werden für andere.
Um seinetwillen erhöre uns.

G Amen!

†††

**[Bitte lesen Sie diesen Text
aus Ihrer Bibel!]**

L Lesung aus dem Evangelium:

Matthäus 2, 1 - 12 "Die Weisen aus dem Morgenland"

"¹Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: ²Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. ³Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, ⁴und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. ⁵Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten

(Micha 5,1): ⁶»Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« ⁷Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, ⁸und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. ⁹Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. ¹⁰Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig ¹¹und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria,

seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. ¹²Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land."

L Dies sind die Wort der Heiligen Schrift!

L Ehre sei Dir, Herr!

G Lob sei Dir, Christe!

Glaubensbekenntnis (Credo):

L Lasst uns bekennen, woran wir glauben! ↑ **[Apostolicum:]**

A Ich glaube an GOtt,...

...

...und das ewige Leben! Amen

L S:Graduale: "Wie schön leuchtet der Morgenstern" EG 70, 1 und 3

<https://www.youtube.com/watch?v=hXtDf-ovbsQ>

- 1 Wie schön leuchtet der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
die süße Wurzel Jesse.**

**Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen;**

**lieblich, freundlich,
schön und herrlich,
groß und ehrlich,
reich an Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.**

(Jes 11, 1; Offb 22, 16)

3 Gieß sehr tief in das Herz hinein,
du leuchtend Kleinod, edler Stein,
mir deiner Liebe Flamme,
dass ich, o Herr, ein Gliedmaß bleib
an deinem auserwählten Leib,
ein Zweig an deinem Stamme.

Nach dir
wallt mir
mein Gemüte,
ew'ge Güte,
bis es findet
dich, des Liebe mich entzündet.

Kanzelgruß

L Gnade sei mit Euch
und Friede von GOtt, unserem Va-
ter, und dem HErrn Jesus Christus!

(Röm 1, 7b / 1. Kor 1, 3 / 2 Kor 1, 2 / Gal 1, 3 / Eph 1, 2 /
Phil 1, 2 / nach 1. Thess 1, 1b / 2. Thess 1, 2 / Phlm 3)

G Amen!

L HERR, unser Gott! Segne Du jetzt unser Reden und Hören durch Deinen Heiligen Geist!

G Amen!

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Predigt

Liebe Gemeinde!

Um das Antworten soll es gehen heute in diesem Gottesdienst. Um das Gegenüber von GOTT und Mensch. Um das Wechselgespräch zwischen beiden.

Deshalb habe ich uns heute auch nicht nur *ein* Predigtwort ausgesucht, sondern deren gleich *zwei*. Wir werden gleich sehen, warum das Sinn ergibt. Und natürlich - an Epiphania, dem Fest, da wir Christus als unser wahres Licht feiern - natürlich geht es in beiden Bibelworten genau *darum*:

Um das Licht.

Im Evangelium nach Johannes, im 8. Kapitel, heißt es: ***"¹²Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben."***

(Joh 8, 12)

Aber unser Herr nennt eben nicht nur *sich selbst* das Licht der Welt. Sondern: In seiner bekanntesten und prominentesten Predigt, der "Bergpredigt", uns überliefert im Evangelium nach Matthäus, im 5. Kapitel, da sagt Er zu uns und über uns: ***"¹⁴Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. ¹⁵Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause***

sind. ¹⁶So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen."

Wie sollen wir das denn anstellen: Licht der Welt zu sein? Nun - vielleicht lassen wir darüber am besten jemanden zu uns predigen, der davon am meisten versteht:

[L entzündet die auf dem Altar bereitstehende Kerze:]

L "Ansprache einer Kerze":

Ihr habt mich angezündet und schaut - ein wenig nachdenklich oder versonnen - in mein Licht. Vielleicht freut ihr euch ein bisschen dabei. Ich jedenfalls freue mich, dass ich brenne. Wenn ich nicht brennte, steckte ich in einem Karton, mit anderen, die auch nicht brennen.

In so einem Karton haben wir Kerzen überhaupt keinen Sinn. Freilich: Seit ich brenne, bin ich schon ein kleines bisschen kürzer geworden. Auf der einen Seite ist das schade, denn ich kann mir ausrechnen, wann ich nur noch ein kleiner, kurzer Stumpen bin.

Aber auf der anderen Seite gibt es ja nur diese zwei Möglichkeiten: Entweder ich bleibe ganz und unversehrt in meinem Karton, dann werde ich nicht kürzer, dann geht mir überhaupt nichts ab - aber dann weiß ich auch nicht, was ich eigentlich soll.

Oder ich gebe Licht und Wärme, dann weiß ich, wozu ich da bin. Dann muss ich aber auch etwas geben dafür - etwas von mir selbst.

So ist das auch bei euch Menschen, genau so: Entweder ihr bleibt für euch -

dann passiert euch nichts, dann geht euch nichts ab. Aber dann wisst auch ihr so recht eigentlich nicht, welchen Sinn euer Dasein hat. Dann seid ihr wie die Kerzen im Karton. **[Oder bestenfalls wie ein Licht unter einem Scheffel: Ihr brennt und wärmt und verzehrt euch - aber niemand bekommt das mit, geschweige denn, dass jemand anderes etwas davon hätte. / Steffen Lutz]**

Oder ihr gebt Licht und Wärme. Dann habt ihr einen Sinn. Dann freuen sich die Menschen, dass es euch gibt. Dann seid ihr nicht vergebens da.

Aber dafür müsst ihr etwas geben, etwas von euch selbst, von allem, was in euch lebendig ist: Von Eurer Freude, eurer Herzlichkeit, von eurer Treue. Auch von eurem Lachen, eurer Traurigkeit und euren Ängsten, von euren Sehnsüchten -

von *allem*, was lebt in Euch. Ihr braucht keine Angst zu haben, wenn ihr dabei kürzer werdet. Das ist nur äußerlich - innen werdet ihr immer heller.

Denkt ruhig daran, wenn ihr in eine brennende Kerze seht: Denn solch ein Kerze seid ihr selbst.

Ich bin nur eine kleine, einzelne Kerze. Wenn ich allein brenne, ist mein Licht nicht groß, und die Wärme die ich gebe, ist gering.

Aber mit anderen zusammen ist das Licht groß und die Wärme stark. Bei euch Menschen ist das genauso. Einzeln für euch genommen ist euer Licht nicht gewaltig und die Wärme klein. Aber zusammen mit anderen seid ihr viele. Licht ist ansteckend und schön.

[Nach Hans-Albert Höntges]

GOTT,

Du Quelle des Lebens!

Du Atem unserer Sehnsucht!

Du Urgrund allen Seins:

Segne uns

mit dem Licht Deiner Gegenwart,

das unsere Fragen durchglüht

und unseren Ängsten standhält!

Segne uns, damit

wir ein Segen sind

und mit zärtlichen Händen,

einem hörenden Herzen,

mit offenen Augen

und mutigen Schritten

dem Frieden den Weg bereiten.

Segne uns

da wir einander segnen

und stärken

und hoffen lehren wider alle Hoffnung,

**weil Du
unserem Hoffen Flügel schenkst!**

**Amen - so sei es!
So ist es - Amen!**

[Katja Süß]

**L Und der Friede GOTTes, der höher ist
als alle Vernunft, bewahre Eure Herzen
und Sinne in Christus Jesus!**

(nach Phil 4,7)

S Predigt- = Abendmahlslied:

"Herr, Du wolltest uns bereiten..."

EG 220, 1 – Melodie: https://www.youtube.com/watch?v=1DEXLO1YN_Q

**1 Herr, du wolltest uns bereiten
zu deines Mahles Seligkeiten;
sei mitten unter uns, o Gott!
Laß uns, Leben zu empfangen,
mit glaubensvollem Herzen nahen
und sprich uns los von Sünd und**

Tod.

Wir sind, o Jesu, dein;
dein laß uns ewig sein!

Amen, Amen.

Anbetung dir! Einst feiern wir
das große Abendmahl mit dir.

[An dieser Stelle feiert die Gemeinde im Gottesdienst miteinander das Heilige Abendmahl. Sie können zuhause eine gemeinsame Agapefeier an seine Stelle setzen. Anregungen dazu finden Sie z. B. hier:

<https://www.action365.de/verlag/pdf/Einfuehrung-in-die-Agape-Feier.pdf>

Im Verlaufe der Abendmahlsfeier betet die Gemeinde das "Vater unser":

Hl. Abendmahl: Vater unser

L Vater unser im Himmel!... (Matth 6, 9)

A ... geheiligt werde Dein Name...
Amen!

L Vater unser im Himmel!

Weil Dein Name heilig ist,
glauben wir, dass auch unser Name
Dir heilig ist.

Weil Dein Reich kommt,
glauben wir, dass auch wir Zukunft
haben.

Weil Dein Wille gut ist,
glauben wir, dass es nicht sinnlos ist,
das Gute zu wollen.

Weil Du uns Brot gibst für heute,
glauben wir, dass wir mit dem leben
können, was wir haben.

**Weil Du uns vergibst
und uns vergeben heißt,**
glauben wir, dass Deine Liebe auch
in uns Anklage und Aggression über-
winden und verwandeln kann.

**Weil Du uns in Versuchung
und Bedrängnis nicht fallen lässt,**
glauben wir,
dass alles gut werden kann.

**Weil Du
Erlösung von allem Bösen verheißt,**
glauben wir, dass unser winziges
Gutsein, unser bescheidener Dienst
nicht umsonst sind.

**Denn Dein
ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit**
- ganz groß und klar in Ewigkeit -
und heute schon in uns! Amen!

Abkündigungen

L Liebe Gemeinde,

in unserem Gottesdienst Neujahrstag haben Sie  Euro zugunsten unserer eigenen Gemeinde gegeben. Gott segne die Geberinnen und Geber und die Verwendung dieser Gaben!

Kollekte und "Klingelbeutel" sind diesmal für unsere eigene Gemeinde bestimmt. Deshalb gibt es heute am Ausgang auch nur *ein* Körbchen...

Wir laden Sie herzlich ein:

- zum nächsten Gottesdienst am kommenden Sonntag, dem 10. Januar um 10 Uhr hierher in unsere Jesuskirche in Vohburg und

- am Sonntag, dem 17. Januar um 11 Uhr zum nächsten "Quicklebendig"-Gottes-

dienst, unserem besonders familienfreundlichen Gottesdienstformat mit Sarah Öhlschlegel und Christa Thurner, auch hier in unserer Jesuskirche in Vohburg.

Für alle diese Gottesdienste ist eine Anmeldung mit Angabe der Personenzahl im Pfarramt erforderlich:

Tel: 0 84 57 / 5 78 oder

Email: pfarramt.vohburg@elkb.de.

Aktuelle Informationen über Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite unserer Kirchgemeinde: www.vohburg-evangelisch.de.

Die neue Woche, die wir heute miteinander beginnen, steht unter einem Wort aus dem Evangelium nach Johannes, aus dem zweiten Kapitel: "*Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt.*"

(Joh 2, 8b)

Und Gott, der HERR segne unsere Gemeinden - unsere evangelische wie auch alle anderen Gemeinden GOTTes hier am Ort - nach dem großen Reichtum Seiner Gnade!

Amen!

Fürbitten:

L Lasst uns nun Fürbitte halten für unsere Nächsten und die Welt! ↑
Auf die einzelnen Bitten können Sie antworten:

"Schenke uns Dein Licht!"

L Du einziger, gnädiger GOTT,
wir danken Dir
für Deinen Sohn Jesus Christus!
Er ist Dein Licht
für eine dunkle Welt.
Darum bitten wir, GOTT des Lichtes:

A Schenke uns Dein Licht!

L Wo Eigenliebe und Gleichgültigkeit
das Leben der Gemeinschaft zerbro-
chen haben, GOtt der Liebe:

A Schenke uns Dein Licht!

L Wo Ungerechtigkeit und Unterdrü-
ckung den Lebenswillen der Men-
schen zerbrochen haben,
GOtt der Befreiung:

A Schenke uns Dein Licht!

L Wo Hunger und Armut,
Krankheit und Tod
das Leben zur unerträglichen Last
gemacht haben,
GOtt der Gnade:

A Schenke uns Dein Licht!

L Wo Misstrauen und Hass,
Konflikte und Krieg
Deine Güte zunichte gemacht haben,
GOtt des Friedens:

A Schenke uns Dein Licht!

L **Wo Blindheit und Verstockung**
Dich verachten,
GOTT der Wahrheit:

A **Schenke uns Dein Licht!**

L **Ewiger GOTT,**
Dein Licht will sich ausbreiten.
Du lässt es leuchten allen Völkern,
damit sie im Lichte
Deiner Liebe leben.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. G Amen!

Sendung und Segen (4. Mose 6,24 "Aaronitischer Segen"; 1. Petrus 3,9: "Segnet, weil ihr dazu berufen seid, auf dass ihr Segen erbt.")

L **Der HERR sei mit euch!**

G **Und mit deinem Geist!**

Sendungswort [Ton angeben lassen!]

L **Gehet hin im Frieden des HERRN!**

G **GOTT sei ewiglich Dank!**

Segen

- L** Der HERR segne und behüte euch!
Der HERR lasse leuchten Sein Angesicht über euch und sei euch gnädig!
Der HERR erhebe Sein Angesicht auf euch und gebe euch † Frieden!
- G** Amen!

L S Schlussslied: EG 550 "Licht, das in die Welt gekommen", 1 - 2 und 5
<https://www.youtube.com/watch?v=yieJ7YRloAA>

- 1** Licht, das in die Welt gekommen,
Sonne voller Glanz und Pracht, Morgenstern,
aus Gott entglommen,
treib hinweg die alte Nacht, zieh in deinen Wunderschein
bald die ganze Welt hinein. **(Johannes 12, 46)**

- 2** Gib dem Wort, das von dir zeuget,
einen allgewalt'gen Lauf, dass noch
manches Knie sich beuget, sich noch
manches Herz tut auf, eh die Zeit er-
füllet ist, wo du richtest, Jesu Christ.
- 5** Komm erquick auch unsre Seelen,
mach die Augen hell und klar, dass
wir dich zum Lohn erwählen; vor
den Stolzen uns bewahr;
ja, lass deinen Himmelschein
unsres Fußes Leuchte sein

O Orgelnachspiel

